

Aus dem Botanischen Institut der Universität Graz

## Neue Beiträge zur Moosflora von Steiermark, I

Von Willibald Maurer

Die im Vorjahre mitgeteilten Funde (MAURER 1961b:84-86) sollen in dieser Reihe von Beiträgen durch neue Angaben ergänzt werden. Dabei stütze ich mich wie schon früher auf das Herbarium GZU. Alle Funde, denen im folgenden kein Sammlername nachgesetzt wurde, stammen von mir selbst; Belege habe ich dem GZU überwiesen.

Reihenfolge und Namen der Sippen richten sich im wesentlichen nach GAMS 1957. Für das Nachbestimmen der Lebermoose danke ich Herrn Dr. Fritz KOPPE (Bielefeld) und für die Revision der Laubmoose Herrn Hans HÖRMANN (Echsenbach). Weiters bleibe ich dem Vorstand des Botanischen Institutes der Universität Graz, Herrn Univ.-Prof. Dr. Felix WIDDER für die Erlaubnis zur Benützung der Institutsbibliothek und des Herbariums zu besonderem Dank verpflichtet.

### A) LEBERMOOSE

**Anthoceros punctatus** L. — Auf einem Acker auf der Platte bei Graz, fruchtend, STIPL (GZU); in einem Weizenfeld am Hühnerberg bei Hausmannstätten, 450 m, fr.

**Riccardia palmata** (HEDW.) LINDB. = *Aneura palmata* (HEDW.) DUM. — Auf faulenden Strünken: Schlucht am Nordfuß des Karnerberges bei Leutschach, 360 m; Ottenberg bei Ehrenhausen, 480 m; Lanergraben bei Nestelbach, 380 m; Rosenkogel bei Stainz, 850 m; Rettenbachklamm bei Graz, 420 m, meist fr.

**Riccardia latifrons** LINDBERG = *Aneura latifrons* LINDB. — Auf einem stark zersetzten Baumstrunk bei Hohenilz südlich Anger, 450 m.

**Lophocolea minor** NEES — An Kalkfelsen im Mühlbachgraben bei Rein nächst Graz, TROYER (GZU); an Kalkfelsen am Raacher Weg bei Gösting nächst Graz, TROYER (GZU); an beschatteten Dolomitblöcken bei Gösting nächst Graz, 400 m; auf Karbonatgestein bei Bruck, 600 m.

**Barbilophozia lycopodioides** (WALLR.) LOESKE = *Jungermannia lycopodioides* WALLR. — Auf Humus über Radegunder Kristallin im Laubmischwald bei Kumberg, 520 m.

**Barbilophozia gracilis** (SCHLEICHER) K. MÜLLER = *Jungermannia gracilis* SCHLEICHER. — Auf Silikatgestein am Weg vom Gaberl zum Ofner-Kogel auf der Stubalpe, 1.500 m.

**Tritomaria exsectiformis** (BREIDLER) SCHIFFNER = *Jungermannia exsectaeformis* BREIDLER. — Auf beschattetem Silikatgestein im Mischwald bei Ligist, 390 m; auf einem stark zersetzten Fichtenstrunk am Weg vom Gaberl zum Ofner-Kogel auf der Stubalpe, 1500 m, fr.

**Lophozia porphyroleuca** (NEES) SCHIFFNER = *Jungermannia ventricosa* DICKS. var. *porphyroleuca* (NEES) LIMPR. — Auf einem faulenden Baumstrunk in der Rettenbachklamm bei Graz, 440 m fr.

**Pedinophyllum interruptum** (NEES) LINDB. = *Plagiochila interrupta* (NEES) DUM. — Nordseite des Kanzelkogels bei St. Gotthard nächst Graz, 500 m, BREIDLER (GZU); bei Frohnleiten, 450 m, BREIDLER (GZU); an feucht-schattigen Kalkfelsen: Dult bei Gratkorn nächst Graz, 450 m; mehrfach in der Weizklamm, 700 bis 800 m; Peggauer Wand, 500 m, Kresskogel zwischen Mixnitz und Frohnleiten, 500 m.

**Nowellia curvifolia** (DICKS.) MITTEN = *Cephalozia curvifolia* (DICKS.) DUM. Auf faulenden Strünken von Nadelbäumen: Schluchtwald nördlich Maltschach bei Arnfels, 350 m; Zirknitztal bei St. Stefan von Stainz, 360 m; Bachschlucht bei Wald in Weststeiermark, 400 m; Rettenbachklamm bei Graz, 440 m; Schindelgraben bei Thal nächst Graz, 430 m; Schlucht bei Sajach, 300 m, meist fruchtend.

**Cephalozia media** LINDB. = *Cephalozia symbolica* (GOTTSCHKE) BREIDLER. — Auf faulenden Baumstrünken: Unterteipl bei Stainz, 360 m, mit *Tetraphis pellucida* und *Dolichotheca Seligeri*, fr.; nördlich Maltschach bei Arnfels, 350 m, mit *Nowellia curvifolia*, fr.

**Cephalozia reclusa** (TAYLOR) DUM. = *Cephalozia catenulata* (HÜB.) SPRUCE nach K. MÜLLER 1957:1103. — Faulender Fichtenstamm im Übelbachgraben, 900 m, fr.

**Odontochisma denudatum** (MART.) DUM. — Auf stark zersetzten Bumstrünken von Nadelbäumen: Bachschlucht bei Ehrenhausen, 260 m; Schluchtwald bei Wald in Weststeiermark, 360 m; Bachschlucht am Rosenkogel bei Stainz, 750 m; Hollenegg bei Schwanberg, 410 m; Übelbachgraben, 900 m, meist fruchtend.

**Calypogeia suecica** (ARN. & PERSS.) K. MÜLLER. — Auf stark zersetzten Baumstrünken im Überbachgraben bei 700, 800, 880, 900 und 1000 m, meist fruchtend. In feuchtschattigen Schluchten des übrigen Gebietes der Gleinalpe wohl noch weiter verbreitet und häufig. Diese faulendes Holz bewohnende Art feuchtschattiger Bergwälder wurde bereits von BREIDLER in den Jahren 1877 bis 1897 verschiedentlich in Obersteiermark gesammelt, jedoch noch nicht von *Calypogeia Trichomanis* unterschieden (MAURER 1961a:20).

**Madotheca levigata** (SCHRADER) DUM. — In der Teigitschkamm, SALZMANN (GZU); auf beschattetem Karbonatgestein: Schindelgraben bei Thal nächst Graz, 530 m; Dult bei Gratkorn nächst Graz, 450 m; am Jägersteig in der Weizklamm, 750 m.

**Cololejeunea calcarea** (LIB.) SPRUCE = *Lejeunia echinata* (HOOK.) TAYL. — An feuchtschattigen Kalkfelsen: Dult bei Gratkorn nördlich Graz, 450 m; Südwestseite des Zetz bei Weiz, 800 m, meist mit *Fissidens cristatus*.

## B) LAUBMOOSE

**Andreaea rupestris** HEDWIG = *Andreaea petrophila* EHRH. — Auf Silikatgestein: Laßnitzklause bei Deutschlandsberg, 400 und 420 m, HACHTMANN & MAURER (GZU); Südhang des Rosenkogels bei Stainz, mit *Moehringia diversifolia*, 700 m, überall fruchtend.

**Buxbaumia viridis** (MOUGEOT) BRID. = *Buxbaumia indusiata* BRID. — Auf einem stark zersetzten Baumstrunk am Westhang des Kresskogels bei Mixnitz, 500 m, fr.

**Sphagnum quinquefarium** (LINDB.) WARNST. — An feuchten Stellen in Nadelwäldern: Schaftal bei Graz, 500 m; bei Arzberg nächst Passail, 600 m; überall fruchtend.

**Sphagnum Girgensohnii** RUSS. — An feuchten Stellen im *Pineto-Quercetum roboris*: bei Ligist, 400 m; bei Schielleiten nächst Stubenberg, 440 m.

**Sphagnum squarrosum** CROME. — In feuchten Wäldern: Rosenkogel bei Stainz, 800 m; bei Passail, 600 m.

**Dicranella heteromalla** (L.) SCHIMP. f. *sericea* (SCHIMP.) H. MÜLLER. — In einer Sandgrube bei Prämstätten am Vasoldsberg, 400 m, fr.

**Seligeria Doniana** (SM.) MÜLLER-HAL. — Auf Devonschiefer am Fuße der Platte bei Graz, STIPPL (GZU); feuchte Kalktuffwände am Fuße des Ulbrichsberges bei Stift Rein, Nordseite, STIPPL (GZU); auf feuchtschattigem Karbonatgestein im Weizbachtal bei Andritz nächst Graz, 400 m, überall fruchtend.

**Trichodon cylindricus** (HEDW.) SCHIMPER. — Auf lehmiger Erde an einer Straßenböschung bei Neuhof nächst Übelbach, 800 m, fr.

**Ditrichum flexicaule** (SCHLEICHER) HAMPE. — Fruchtend: auf Kalkgestein am Gaisberg bei Graz, STIPPL (GZU); auf kalkhaltiger Erde am Schöckel bei Graz, 900 m.

**Ditrichum pallidum** (SCHREB.) HAMPE. — Auf lehmigsandiger Erde an einem Hohlweg im Mischwald bei Wildbach nächst Deutschlandsberg, 400 m, fr.; auf Tertiärschotter im Pineto-Quercetum roboris myrtilletosum bei Hönigstal, 520 m, fr.

**Saelania glaucescens** (HEDWIG) BROTHERUS = *Ditrichum glaucescens* (HEDWIG) HAMPE. — Auf Schiefer bei Kalkleiten am Schöckel bei Graz, 600 m, fr.

**Coscinodon cribrus** (HEDW.) SPRUCE. — Auf Silikatgestein am Schloßriegel bei Rohrbach a. d. Lafnitz, 480 m, fr.

**Schistidium anodon** (BR. EUR.) LOESCE = *Grimmia anodon* BR. EUR. — An besonnten Kalkfelsen am Westhang des Röthelstein bei Mixnitz, 800 bis 1000 m, selten fruchtend.

**Mnium marginatum** (DICKS.) P. BEAUV. = *M. serratum* (SCHRAD.) BRID. — Im Schluchtwald bei Flattendorf nächst Pöllau, 400 m.

**Mnium hornum** L. — Am Grunde von Erlen in einer Schlucht bei Ligist, 450 m; an Bächen am Rosenkogel bei Stainz, 800 bis 900 m.

**Neckera Besseri** (LOBARZ.) JURATZKA. — An beschatteten, überhängenden Kalkfelsen: Schindelgraben bei Gösting, 430 m; Mündung des Pailgrabens westlich der Kanzel, 460 m; mehrfach in der Weizklamm, 600 bis 800 m; im Ostryetum am Südwesthang des Zetz bei Weiz, 800 m; Peggauer Wand, 420 bis 500 m häufig; Nordseite des Parmesegg-Kogels bei Peggau, 450 m; Glettgraben bei Semriach, 600 m; Röthelstein bei Mixnitz, 700 bis 1000 m häufig.

**Pseudoleskeella catenulata** (BRID.) KINDB. = *Pseudoleskea catenulata* (BRID.) BR. EUR. — An Kalkfelsen der Peggauer Wand, 450 m.

**Anomodon attenuatus** (SCHREB.) HÜBEN. — Fruchtend: an schattigen Felsen in der Rettenbachklamm bei Graz, 420 m.

**Hookeria lucens** (L.) SM. = *Pterygophyllum lucens* (L.) BRID. — Auf nasser, sandiger Erde an Rinnsalen: Schlucht bei Wildbach nördlich Deutschlandsberg, 400 m; Schluchtwald am Rosenkogel bei Stainz, mit *Plagiothecium neglectum*, 900 m; in Gräben nördlich Maltschach bei Arnfels, 350 m; überall fruchtend.

**Platiothecium neglectum** MOENKEMEYER = *P. silvaticum* BR. EUR. pro parte. — Teigitsch-Klamm, SALZMANN (GZU); am Grunde von Erlen im Auwald bei Sichelendorf, 210 m; auf Humus und stark zersetztem Holz in einer Schlucht bei St. Stefan ob Stainz, 420 m, fr.; an einem stark zersetzten Baumstrunk bei Wuschan nördlich Pöls, 400 m; auf morschen Baumstrünken im Lanergraben bei Nestelbach, 380 m.

**Taxiphyllum depressum** (BRUCH) REIMERS = *Rhynchostegium depressum* (BRUCH) BR. EUR. — Gösting bei Graz, SALZMANN (GZU); an Basaltfelsen in der Klamm bei Klöch nächst Radkersburg, 350 m, SALZMANN (GZU); an Kalkfelsen: in einer Höhle bei Peggau, 420 m; am Jägersteig in der Weizklamm, 700 m.

### Schrifttum:

- BREIDLER J. 1892. Die Laubmoose Steiermarks und ihre Verbreitung. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 28:3-234.  
— 1894. Die Lebermoose Steiermarks. Mitt. Naturw. Ver. Stmk. 30:256-357.
- GAMS H. 1957. Die Moos- und Farnpflanzen (Archegoniaten). Kleine Kryptogamenflora IV. 4. Aufl. Stuttgart.
- GLOWACKI J. 1914. Ein Beitrag zur Kenntnis der Moosflora von Steiermark. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 50:179-183.
- MAURER W. 1961a. Die Moosvegetation des Serpentinegebietes bei Kirchdorf in Steiermark. Mitt. Abt. f. Zool. u. Bot. am Landesmus. „Joanneum“ Graz, 13.  
— 1961b. Beitrag zur Moosflora von Steiermark. Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 91:84-86.
- MÖNKEMEYER W. 1927. Die Laubmoose Europas. Rabenhorst's Kryptogamenflora. 4. Erg.-Bd., Leipzig.
- MÜLLER K. 1954 und 1957. Die Lebermoose Europas. Rabenhorst's Kryptogamenflora. 6. 1. und 2. Abt. Ed. 3. Leipzig.
- SABRANSKY H. 1913. Beiträge zur Flora der Oststeiermark. 3. Teil. Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 63:265-276.
- SCHEFČZIK J. & KAPPEL J. 1960. Die bryologische Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz. Mitt. Abt. f. Zool. u. Bot. am Landesmus. „Joanneum“ Graz, 12.

Anschrift des Verfassers: WILLIBALD MAURER, Graz,  
Am Hofacker 6.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [92](#)

Autor(en)/Author(s): Maurer Willibald

Artikel/Article: [Neue Beiträge zur Moosflora von Steiermark, I. 73-76](#)